

Die Frau in der Kunst

Zwei Hamburger Ausstellungen

lim basS'bema: rau" bemüht\ld) um bie Aus. ftclunft ber SJuthhanblun&uca* (Srafe in ber Sermannftrajje. Die aftioe mie paffine Vebeutung ber grau in ber Aunft erfährt hier eine lebens* mürbige unb melgefaltige Sarftellung unb Aus* leffing. 3n aaftreigen garbbrotten unb Photos nadj alten unb neuen Silbmerfen: ^aftffen von Xotto, mittelalterlichen, antifen SBilbbauerarbeiten, 3et^nun'gennt Hubensftaffael, Gemälben, finben mtr bie grau als immer mieberfeffellen Söomurf, in Romanen, Wonehen unb Stebitfften fie nerberrlitbi @ine fepne (Srgänjung für biefe Abteilung bilben bie Aquarelle unb @rappifen bes Sölalers 2b. V arg beer: febr fenibel gezeichnete roeiblidje Atte unb iSortrattpfe. Stddjert\$Watt* tiai noch liefert bie Schau über bie grau als Aunftlerin. Sappho Sigribtfnbfet, @elma Rager* läff, Margarete Schjeff TäBentrttge begegnen im* unter ben Schriftstellerinnen, URe6intenis, S@aula. Se-fer=9Ji)betfohn, Wuti 6d) aumamtunter ben bil* benbenitünftlerinnen, SDian) SBigman, bie SBatucc* unter ben Täterinnen. Audj bem mehr prgttiff als bitbterijdj gerichteten Schrifttum ijt ein \$Sta£ eingeräumt, mie Aocbbüdjetn, Sdjriftleit überftin* berpflege, Sugengebüdjern Die Ausmaß ntadjt fei* nerlei Anfrud) auf SBollfänbigfeit, ijt aber an« regend unb intereffant.

(Einen 23emeis, ba& bie grau tüchtiger Seiffe«» gen auf bem @ebiete ber Amftt fähig ijt, ihren S@la^ mahl neben bem 9ftann behauptet, gibt noch «ine anbete Außftellung: bie SBilberbau im Aunft* räum ß übers (Abmiralitätstrajje 12) mm Aqua«» relten unb 3^^«ungen kargtet Schellbaäjs. Man mtrfe. ben Blättern ber erft 23 3abr* alten itünftlerin nicht ohne weiteres anfehen, baß fie öop ber \$anb einer grau ftammen: fie ner* raten Araft unb Energie. \$ält man fidj not Augen, bafj Margret Schellbacherit feit einigen Stönaten fid) in ber S@aterei betätigt, [o ilBerraf^t bie Sicherheit unb Aühn^eit be3ipl'ntelftridjt, besgan* 3en Aufbaus einer Sanfodjaft, eines Stillebens boppelt. Sie junge Sölalerin hat bis feitt mel mü bem Hamburger Sftaler S@ilt) #noap aufammen«. gearbeitet; in ber Farbgebung mie in ber lompo* ftionellen Sattung tnadjt ich bie \$eriunft aus biefer Schule ftari bemerkbar, ohne baß man bas ffiefühl hat, fie uuterbrücfte bie Eigenart ber Aunft* lerin etma. — Die SKotte ihrer Silber jittb gröie* tenteils ber Banbfchaft von 2Jtofel unb Sifel ent* nammen. — 9?achdem hier gefehenen Anfang zu urteilen, tann man für bie pfünfftige dcntmidlung allerlei erhoffen» Dr. Karla Eckert.